 Abendgymnasium WS 2016/2017 SM

Probeklausur E1 a/b WS 2018 SM 26.10.2017

**Formen der Herrschaft**

1.) Demokratie in Athen

**Attische Demokratie - Die Mutter der Demokratie in Athen**

**Das antike Griechenland**

Aufgabe 1: 20 Punkte

In der Antike war das griechische Volk nicht als griechisches Land unter einer Befehlsgewalt vereint. Jede \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bestimmte über sich (und die umliegenden Dörfer) selbst und hatte ihre eigene \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ . Diese Stadtstaaten nannte man \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ . Die meisten Menschen lebten von der Landwirtschaft. Die auf dem Lande  erzeugten Lebensmittel wurden in der Stadt auf dem Markt (Agora)  verkauft. In einer Polis lebten oft nur einige tausend Menschen. Obwohl die einzelnen Poleis manchmal weit auseinander lagen, fühlten sich die meisten Griechen eng miteinander verbunden. Sie hatten die gleichen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ . Wer sich für die Polis einsetzte machte  und die Verwaltung der Stadt nannte man später \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

In der Polis Athen gab es zum ersten Mal in der Geschichte eine \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.Ins Deutsche übersetzt heißt das \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Mehrmals im Monat trafen sich die  Bürger einer Polis zur \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. und entschieden dort über wichtige Belange des Stadtstaates.  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_traten auf und führten gekonnt stichhaltige Gründe für ihre Anliegen vor, um die Menge davon zu überzeugen. Andere Redner  argumentierten dagegen. Die Redezeit wurde begrenzt. Zur Abstimmung warf jeder Teilnehmer einen schwarzen oder roten \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  in eine Urne. Freie Bürger, die an der Versammlung nicht teilnahmen, mussten eine  \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zahlen. Unfreie Bürger (, Kinder, Sklaven) durften an der Volksversammlung nicht teilnehmen. Die Mehrheit der Bürger bestand aus\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, Ausländern mit ständigem Wohnrecht, die keinerlei Rechte besaßen. Die \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  in Athen konnte auch \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  bestrafen, die zu viel Macht erlangen wollten. Dafür wurde ein \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  durchgeführt. Als "Stimmzettel" diente eine \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ , in die jeder freie Bürger den  einer unliebsamen Person einritzen konnte. Im schlimmsten Fall musste derjenige, auf den über  Stimmen fielen, die Stadt für  Jahre verlassen. Das Vermögen der betroffenen Person blieb \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ . Dieses Verfahren nannte man \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_.Dennoch konnten sich einige Politiker zu Alleinherrschern, sogenannten \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ ernennen.

2.) Die Römische Republik

Als Augustus am 19.08.14 n. Chr. starb, wurde er in einem Mausoleum auf dem Marsfeld beigesetzt. Tacitus (ca. 55 120 n. Chr.), der wohl berühmteste römische Geschichtsschreiber, gibt in seinem Werk "Annales" eine' Unterhaltung zwischen den Trauergästen wieder.

, Die Einsichtigen wussten von seinem Leben sehr verschiedene Dinge, teils Rühmliches, teils Unrühmliches, zu sagen. Hier hieß es: Er ist aus Anhänglichkeit gegen seinen Vater und durch die Not des Staates, in dem damals kein Raum für gesetzliches Vorhaben gewesen sei, in den Bürgerkrieg getrieben worden. Und ein Bürgerkrieg lässt sich nun einmal nicht mit rechtlichen 'Mitteln vorbereiten noch durchführen. Er hat, um eben den Tod seines Vaters rächen zu können, Antonius und Lepidus in vielem nachgegeben. Als dann der Letztere träge und alt geworden, der Erstere sich durch Ausschweifungen zugrunde gerichtet hatte, gab es kein andres Mittel, die Wunden des zerrissenen Vaterlandes zu heilen, als die Alleinherrschaft. Und doch habe 10 er dem Staate nicht in der Würde eines Königs oder eines Diktators, sondern unter dem einfachen Titel Prinzeps die neue Verfassung gegeben. [... ] Die Bürger würden gerecht" die Bundesgenossen rücksichtsvoll behandelt. Die Hauptstadt weise die stolzesten Prachtbauten auf. Dabei sei nur in seltenen Fällen Gewalt zur Anwendung gekommen, um den Übrigen die Ruhe zu sichern.

Dagegen sagten nun die andern: Die Anhänglichkeit gegen seinen Vater und die allgemeine Lage habe er bloß zum Vorwande genommen. Im Grunde sei es Herrschsucht gewesen; wenn er als junger Mann ohne Amt die Veteranen . durch freigiebige Spenden an sich zog, ein Heer warb, die Legionen des 20' Konsuls bestach und sich für einen Anhänger der pompeianischen Partei ausgab. Dann habe er sich durch einen Senatsbeschluss in Besitz der Fasces') und des propraetorischen Imperiums gesetzt und nach Ermordung des Hirtius und Pansa') [... ] sich des Heeres der beiden bemächtigt. Er habe vom Senat das Konsulat erzwungen und das Heer, das, ihm zum Kampfe gegen Antonius übergeben wurde, gegen den Staat geführt. Die Proskriptionen der Bürger, die Verteilung der Ländereien hätten selbst die Triumvire, die sie anordneten, nicht gutgeheißen. [... ] Er hat auch Tiberius nicht aus Liebe, nicht aus landesväterlicher Gesinnung zu seinem Nachfolger bestimmt: nein, er hat dessen anmaßende und grausame Natur wohl erkannt und darauf gerechnet, dass der Vergleich, mit einem solchen Scheusal seinem Ruhm zu Gute kommen werde.“

August Horneffer, Tacitus. Annalen, Stuttgart 1964, S. 9 ff.

Aufgaben:

1) Arbeiten Sie in eigenen Worten aus der Quelle die gegensätzlichen Meinungen über Augustus heraus. . . (35%)

2) Diskutieren Sie, warum das römische Volk breit war, die Alleinherrschaft des Augustus zu akzeptieren. (ca. 45%)

Pompeianische Partei: Anhänger des Pompeius Magnus (106 v.Chr. - 48 v.Chr.), römischer Politiker und Feldherr, bekannt als Gegenspieler Cäsars

Fasces (lat.): Rutenbündel mit Beilen als Symbol der Amts- und Strafgewalt des Imperiumsträgers. Sie wurden von Amtsdienern dem Konsul oder Prätor vorangetragen.

Hirtius und Pansa: Konsuln des Jahres 43 v. Chr.

Proskriptionen: Im alten Rom die auf Tafeln erfolgte Bekanntgabe von Geächteten, die unter Einbeziehung ihres Vermögens für frei erklärt wurden.